

Sexuelle Vielfalt in Schulbüchern von Sachsen-Anhalt

Auswertung der Schulbuchrecherche des BBZ "lebensart" e.V.

Das Begegnungs- und Beratungs-Zentrum „lebensart“ e. V. wollte wissen, ob und wie das Themenfeld „Sexuelle Identität/Orientierung, verschiedene Beziehungs- und Familienformen, gleichgeschlechtliche Lebensweisen, Homophobie/Diskriminierung“ in den in Sachsen-Anhalt zugelassenen Schulbüchern aufgegriffen wird. Hierzu fand im Februar/März 2012 eine Recherche in für Sachsen-Anhalt zugelassenen Schulbüchern statt.

Recherchiert wurde in den Schulbüchern der Fächer:

- Sachunterricht (Grundschulen)
- Ethikunterricht (Grundschulen, Sekundarschulen und Gymnasien)
- Evangelischer und Katholischer Religionsunterricht (Grundschulen, Sekundarschulen und Gymnasien)
- Biologie (Sekundarschulen und Gymnasien)
- Sozialkunde (Sekundarschulen und Gymnasien)

Einbezogen wurden Schulbücher, welche im „Schulbuchverzeichnis 2011/2012 für das Land Sachsen-Anhalt“ aufgelistet sind.

Orte der Recherche:

- Bibliothek der Pädagogischen Mediathek des Landesinstitutes für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA)
- Politikwissenschaft-Bibliothek der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

An der Recherche waren drei Mitarbeiter der Bildungsarbeit des BBZ "lebensart" e.V. beteiligt. Ein großer Dank gilt besonders Stefan Fiebig und Mirko Rische, die ehrenamtlich viel Zeit in die Recherche investiert haben.

Auswertung

Anzahl der eingesehenen Schulbücher je Fach von der Anzahl der zugelassenen Schulbücher:

- | | |
|---|-----------|
| – Sachunterricht (Grundschulen) | 8 von 14 |
| – Ethikunterricht (Grundschulen) | 7 von 8 |
| – Ethikunterricht (Sekundarschulen/Gymnasien) | 12 von 28 |
| – Evangelischer Religionsunterricht | 29 von 38 |
| – Katholischer Religionsunterricht | 17 von 21 |
| – Biologie (Sekundarschulen und Gymnasien) | 14 von 18 |
| – Sozialkunde (Sekundarschulen und Gymnasien) | 12 von 15 |

Sachunterricht (Grundschulen)

In einem der 8 untersuchten Schulbüchern gibt es indirekte Anknüpfungsmöglichkeiten zur Thematik. In „Pustebume Das Sachbuch – Band 1“ wird auf unterschiedliche Geschlechterrollen eingegangen. Es gibt zwei identische Abbildungen von einem Wohnhaus und einem kleinen Park daneben. Bei der zweiten Abbildung wurden jedoch die Frauen durch die Männer ersetzt. Die SchülerInnen sollen sich zu den beiden Bildern und Geschlechterrollen äußern. Sie können hierbei auf eigene Erfahrungen aus ihren Familien oder ihren Freundeskreis zurückgreifen. Über dieses Thema könnte die Lehrkraft einen Bezug zum Thema Sexuelle Identität und verschiedene Beziehungs- und Familienformen herstellen.

Ethikunterricht (Grundschule)

In keinem der Schulbücher wird auf Liebe zum gleichen Geschlecht, gleichgeschlechtliche Partnerschaften und Regenbogenfamilien eingegangen – weder in Wort noch per Bild.

Anknüpfungspunkte ergeben sich in einigen Schulbüchern in Kapiteln wie „Miteinander leben“ oder „Menschen leben in Gemeinschaften“, in denen Abbildungen verschiedener Beziehungs- und Familienformen zu finden sind.

Im Lehrplan ist zwar die Thematik nicht explizit aufgeführt, in den inhaltsbezogenen Kompetenzen (Miteinander in Familie, Schule und Gesellschaft; Unterschiedlichkeiten in Familie, Schule und Gesellschaft; Ich im Wir; Wir im Ich) bieten sich jedoch vielfältige Möglichkeiten für ein Aufgreifen der Thematik.

Ethikunterricht (Sekundarschulen und Gymnasien)

Insgesamt in 6 der 12 durchgesehenen Schulbücher und in der Mehrzahl der Bücher für die Klassenstufen 7 bis 10 (in 6 von 8) findet sich eine Thematisierung.

Einige der Schulbücher bieten eine gelungene Einbeziehung an.

In „Leben lassen 7/8“ des Ernst-Klett-Verlages wird auf den Gebrauch der Worte schwul und lesbisch eingegangen (die in einer Klasse eher negativ von SchülerInnen gebraucht werden), ein Zitat des legendären Sexualwissenschaftlers Alfred C. Kinsey zum Kontinuum sexueller Orientierungen, Erlebnisse von Jugendlichen und Fragen zur Bearbeitung in einer Schulstunde gestellt. Fotos eines Frauen- und eines Männer-Paares sind zusehen.

In „Fair Play Ethik 9/10“ des Schöningh-Verlages wird auf Regenbogenfamilien, den Christopher Street Day, Diskriminierung, die Eingetragene Lebenspartnerschaft, die Stellung der Katholischen Kirche zur „Homo-Ehe“ und kurz auf Heteronormativität und deren Folgen eingegangen.

In „Auf der Suche nach dem guten Leben Klasse 9/10“ des Militzke-Verlages kommt ein junger homosexueller Mann zu Wort, der von seinem Coming-out, den damit verbundenen Erfahrungen und vor allem auch seinen Sehnsüchten erzählt. Über die Eingetragene Lebenspartnerschaft wird kurz informiert.

Einzigster Verlag, welcher trotz der Rahmenvorgaben keine Einbeziehung vornimmt, ist der Bayerische Schulbuchverlag. Auf 25 Seiten zum Thema „Partnerschaftlich leben“ findet sich nicht eine Zeile zu sexueller Identität/Orientierung, gleichgeschlechtliche Lebensweisen und Diskriminierung.

Evangelischer Religionsunterricht

In keinem der Schulbücher für den Grundschulbereich wird auf Liebe zum gleichen Geschlecht und gleichgeschlechtliche Partnerschaften eingegangen – weder in Wort noch per Bild.

In vier der Schulbücher der Sekundarstufe I wird die Thematik aufgegriffen.

Im „Religionsbuch 9/10“ des Cornelsen-Verlages werden auf zwei Seiten die Stellungnahmen von 2 Gemeinden aufgeführt, bei der sich die eine Gemeinde als Retter anbietet und homosexuellen Menschen Hilfe „im Kampf gegen die Homosexualität“ anbietet. Sie beruft sich auf die heiligen Schriften, in den homosexuelle Praktiken als Sünde bezeichnet und gegen den Willen Gottes gerichtet ist.

Die andere Gemeinde sieht dies anders. So wird ausgedrückt, dass „Jeder Mensch, egal ob homo-, hetero- oder bisexuell, hat das Recht, seine Sexualität in verantwortlicher Partnerschaft zu leben.“ Sie spricht sich für Akzeptanz und gegen Diskriminierung von gleichgeschlechtlichen Paaren aus. Zusätzlich finden SchülerInnen auch ein Gebet eines schwulen Christen, der zum Ausdruck bringt, wie er seine sexuelle Orientierung mit seinem Glauben und der Religion vereinbaren kann.

In „Religion entdecken – verstehen – gestalten 9/10“ des Verlages Vandenhoeck & Ruprecht findet sich ein Brief eines jungen Mannes, welcher den Pfarrer fragt, ob er und sein Freund gesegnet werden können. Darunter befindet sich ein Text mit Aussagen zum Thema Homosexualität in Bezug auf die christlichen Religion.

Das „Kursbuch Religion 3“ des Diesterweg-Verlages thematisiert zwei Stellungnahmen zu Homosexualität und Kirche. Zum einen kommt die Partei Bibeltreuer Christen zu Wort, welche Homosexualität ablehnt und als eine Ausdrucksform der Ursünde des Menschen bezeichnet.

Die Ökumenische Arbeitsgruppe „Homosexuelle und Kirche“ wendet sich gegen eine Engführung des Segen Gottes Gottes und tritt für die Akzeptanz homosexueller Beziehungen ein.

Die SchülerInnen sollen sich hierzu verhalten und eine Meinung bilden. Des weiteren wird auf Internetseiten verwiesen.

Im „Kursbuch Religion Elementar 9/10“ des Diesterweg-Verlages werden in der Rubrik „Liebe, Beziehung, Sexualität“ verschiedene Kontaktanzeigen abgedruckt, die auch die Rubrik „Er sucht ihn“ enthält. Dies geschieht jedoch ohne weitere Erläuterungen.

Katholischer Religionsunterricht

Lediglich in einem der untersuchten Schulbüchern wird auf die Thematik eingegangen.

In „Mitten unter euch 9/10“ wird unter der Überschrift „Gleichgeschlechtliche Liebe“ sehr distanziert berichtet, was Homosexualität ist. Ein Pfarrer antwortet einem Jugendlichen, der zu einem 11 Jahre älteren Mann eine homosexuelle Beziehung unterhält. Er hält die heterosexuelle Entwicklung des Jugendlichen für gefährdet. Es werden kurze Erläuterungen zur Homosexualität gegeben. Die Aussage, dass gleichgeschlechtliche Zuneigung nur eine vorübergehende Erscheinung ist, erinnert stark an die Auffassungen und Haltungen von vor 30...40 Jahren.

Das Buch enthält noch eine Arbeitsaufgabe an die SchülerInnen, aus Zeitschriften Berichte über Homosexuelle zu sammeln und wie diese dargestellt werden.

Biologie (Sekundarschulen und Gymnasien)

In der Mehrheit der untersuchten Schulbücher (in 9 von 14) findet sich eine Thematisierung.

In der Art, wie und was dargestellt wird, sind die Bücher jedoch sehr unterschiedlich.

In „Biologie“ Gymnasium 7/8“ des Duden-Paetec-Schulbuchverlages werden zwar Basisinformationen zu sexuellen Orientierung und Bilder jeweils eines Frauen- und Männerpaares, die heiraten, abgedruckt, jedoch auch die Frage nach den Ursachen besonders für Homosexualität als nicht geklärt beschrieben.

In „Natura Biologie für Gymnasien“ des Ernst-Klett-Verlages werden in einem Glossar Begriffe wie Bi- und Homosexualität, Coming-out, lesbisch und schwul jeweils erklärt.

Allerdings finden sich unter Heterosexualität folgende Sätze “Sexualität die auf das andere Geschlecht bezogen ist. Sie gilt in den meisten Kulturen als Norm, da sie Grundlage für Ehe und Familie ist.“

In „Netzwerk Biologie 7/8“ des Schroedel-Verlages werden die verschiedenen sexuellen Orientierungen (auch über Bilder) dargestellt und Informationen zum Coming-out und zu Vorurteilen bezüglich gleichgeschlechtlichen Lebensweisen vermittelt. Auf der folgende Seite wird auf einer Pinnwand jedoch Homosexualität in eine Reihe mit Prostitution und Sexuellen Missbrauch gestellt. In „Erlebnis Biologie 3“ des selben Verlages ist diese Seite nicht enthalten und somit die wohl angemessenste Darstellung in den untersuchten Biologie-Büchern.

In „Biologie 7/8 Sekundarschule“ des Cornelsen/Volk und Wissen-Verlages ist ein Foto eines sympathischen jugendlichen Männer-Paares abgedruckt, doch im kurzen Text wird auf die nicht geklärten Ursachen von Homosexualität verwiesen.

Sozialkunde (Sekundarschulen und Gymnasien)

In 5 der 12 untersuchten Schulbücher gibt es keine Erwähnung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften. In 4 Büchern sind nur kurze Stichworte zu finden, dass es gleichgeschlechtliche Partnerschaften gibt – ohne weitere Erläuterungen.

In „Politik erleben“ des Schöningh-Verlages finden sich Beispiele für verschiedene Familienformen – eines der drei ist auch ein Frauenpaar, in welchem ein adoptiertes Kind aus Vietnam lebt. Dies wird durch ein großes Bild gestellt. Keine Erwähnung findet die Tatsache, dass eine gemeinsame Adoption des Kindes durch das Frauenpaar in Deutschland nicht möglich ist.

In „Demokratie heute 8-10“ des Schroedel-Verlages werden „Gleichgeschlechtliche Partnerschaften“ auf einer Seite thematisiert. Neben 2 Fotos von der Trauung eines Männer- und eines Frauenpaares werden Erläuterungen zur Eingetragenen Lebenspartnerschaft gegeben.

In „Mensch und Politik S I“ des Schroedel-Verlages wird auf zwei Seiten ausführlich auf die Eingetragene Lebenspartnerschaft eingegangen. Es werden der rechtliche Rahmen erläutert, der Vergleich zur Ehe hergestellt, aus einem Urteil des Bundesverfassungsgericht zitiert und über eine Weiterentwicklung des LPG berichtet. Dazu erhalten die SchülerInnen verschiedene Aufgaben sich mit der Thematik auseinander zu setzen.

Grundlage für die Beurteilung der Schulbücher bildeten:

I. Schulgesetz Sachsen-Anhalt

In §1 Abs. 2 Nr. 6 des Schulgesetzes Sachsen-Anhalt heißt es:

Eine Aufgabe der Schule ist es, „(...) den Schülerinnen und Schülern Kenntnisse, Fähigkeiten und Werthaltungen zu vermitteln, welche die Gleichachtung und Gleichberechtigung der Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Abstammung, ihrer Rasse, ihrer Behinderung, ihrer sexuellen Identität, ihrer Sprache, ihrer Heimat und Herkunft, ihrem Glauben, ihren religiösen oder politischen Anschauungen fördern und über Möglichkeiten des Abbaus von Diskriminierungen und Benachteiligungen aufzuklären. (...)“

Der Gesetzestext ist eine eindeutige und gute Vorgabe, weil er sexuelle Identität klar in den Kanon der unter Schutz stehenden Persönlichkeitsmerkmale stellt und die Einbeziehung des Themenfeldes im Unterricht und Schulalltag explizit zur gesetzlichen Vorgabe macht.

2. Runderlass des Kultusministeriums „Sexualerziehung an den allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen des Landes Sachsen-Anhalt“ vom 2.7.1996

In diesem ist u. a. ausgeführt:

„(...) Im Rahmen umfassender Sexualerziehung müssen insbesondere psychosoziale Phänomene wie Zuwendung, Zärtlichkeit, Partnerschaft und Liebe behandelt werden. Verschiedene Formen des Zusammenlebens wie Ehe, Familie, hetero- und homosexuelle Lebensgemeinschaften sowie Lebensformen Alleinerziehender und Alleinlebender sind jeweils in ihrer Komplexität entsprechend zu behandeln.“ (...)

(...) „Vertreterinnen und Vertreter von Vereinen, Verbänden und Interessenvertretungen sollen eingeladen werden; jede einseitige Informierung der Schülerinnen und Schüler ist dabei zu vermeiden. (...)“

(...) Inhaltliche Schwerpunkte entsprechend den Rahmenrichtlinien sind im Sekundarbereich I:

- a) Bau und Funktion der Geschlechtsorgane;
- b) Sexualität des Menschen (erotische und sexuelle Beziehung, Masturbation, Geschlechtsverkehr);
- c) Schwangerschaft und Geburt;
- d) Individualentwicklung des Menschen;
- e) Partnerbeziehungen in der Jugend;
- f) Ehe/Familie und andere Formen partnerschaftlichen Zusammenlebens;
- g) Geschlechtskrankheiten. (...)“

3. Fachlehrpläne/Rahmenrichtlinien/Rahmenpläne für:

- Sachunterricht an Grundschulen
- Ethikunterricht an Grundschulen, Sekundarschulen und Gymnasien
- Evangelischer und Katholischer Religionsunterricht an Grundschulen, Sekundarschulen und Gymnasien
- Biologie
- Sozialkunde

Folgende Fragen dienen uns zur Bewertung der Schulbücher:

Wird auf das Themenfeld „Sexuelle Identität/Orientierung, verschiedene Beziehungs- und Familienformen, gleichgeschlechtliche Lebensweisen, Homophobie/Diskriminierung“ eingegangen?
(in folgenden Schulbüchern: Sachunterricht, Ethikunterricht, Evangelischer/Katholischer Religionsunterricht, Biologie, Sozialkunde)

Werden Hetero-, Bi- und Homosexualität als gleichwertige Varianten menschlicher Sexualität, Beziehungen und Liebe dargestellt?
(in folgenden Schulbüchern: Sachunterricht, Ethikunterricht, Evangelischer/Katholischer Religionsunterricht, Biologie, Sozialkunde)

Kommt zum Ausdruck, dass Homosexualität sowohl Sexualität und Liebe zwischen Männern als auch Frauen bedeutet?
(in folgenden Schulbüchern: Sachunterricht, Ethikunterricht, Evangelischer/Katholischer Religionsunterricht, Biologie, Sozialkunde)

Kommt zum Ausdruck, dass Homosexualität nicht das Problem für diejenigen darstellt, welche gleichgeschlechtlich orientiert sind, sondern die gesellschaftliche und rechtliche Situation in der sie leben (mit ihren Moralvorstellungen und Normen)?
(in folgenden Schulbüchern: Ethikunterricht, Evangelischer/Katholischer Religionsunterricht, Sozialkunde)

Wird auf die Ambivalenz verwiesen, dass zum einen Homosexualität und gleichgeschlechtliche Lebensweisen in der Gesellschaft von vielen toleriert und von einigen akzeptiert wird und auf der anderen Seite Homophobie und Diskriminierungen auch in Deutschland weiterhin verbreitet sind?
(in folgenden Schulbüchern: Sachunterricht, Ethikunterricht, Evangelischer/Katholischer Religionsunterricht, Sozialkunde)

Wird auf die Lebenssituation von Jugendlichen im Coming-out und deren Probleme eingegangen?
(in folgenden Schulbüchern: Ethikunterricht, Evangelischer/Katholischer Religionsunterricht, Sozialkunde)

Wird auf den häufigen Gebrauch von „Schwuchtel“ und „schwul“ als Bezeichnung für das, was Jugendliche nervt, stört und negativ empfinden, eingegangen?
(in folgenden Schulbüchern: Ethikunterricht, Evangelischer/Katholischer Religionsunterricht)

Wird die Eingetragene Lebenspartnerschaft als Möglichkeit der Partnerbeziehung zwischen Menschen gleichen Geschlecht, die allerdings weniger Rechte als Ehepaare besitzt, eingegangen?
(in folgenden Schulbüchern: Ethikunterricht, Evangelischer/Katholischer Religionsunterricht, Sozialkunde)

Wird die zunehmende Anzahl von Regenbogenfamilien in Deutschland erwähnt und auf die (vor allem) rechtlichen Hürden eingegangen, vor denen gleichgeschlechtliche Paare bei der Erfüllung ihres Kinderwunsches stehen?
(in folgenden Schulbüchern: Sachunterricht, Ethikunterricht, Evangelischer/Katholischer Religionsunterricht, Sozialkunde)

Begegnungs- und Beratungs-Zentrum „lebensart“ e.V.

Fachzentrum für sexuelle Identität

Beesener Straße 6

06110 Halle

Tel.: 0345 2023385

E-Mail: bbz@bbz-lebensart.de

Internet: www.bbz-lebensart.de

Mitarbeiter für Bildungsarbeit: Ants Kiel (Diplom-Pädagoge)

Stand: 30. März 2012